



17.04.2014

Konzept Schule bietet Türkisch und Lesezeit

IGS Kreyenbrück ermöglicht Zertifikat als Qualifikation – Freitagmorgens Start mit Lesen

Die IGS wurde vor dreieinhalb Jahren gegründet und hat jetzt 600 Schüler. Zum Konzept gehören besondere Angebote.

[Karsten Röhr](#)



Investieren ins Türkisch-Zertifikat: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Kurses fürs „TELC“.

Bild: Schaadt

Oldenburg Unter dem Motto „Mehrsprachig erfolgreich sein“ bietet die [IGS Kreyenbrück](http://www.nwzonline.de/organisation/IGS_Kreyenbrueck) einen neuen Sprachkurs für türkischsprachige Schülerinnen und Schüler an. Der halbjährige Kurs schließt mit einer Sprachprüfung und dem Erwerb des „TELC“-Türkisch-Zertifikats ab. Der Kurs ist ein Projekt des Kultusministeriums und des Landesverbandes der Volkshochschulen und wird durch Landesmittel finanziert.

[Heike Schaadt](http://www.nwzonline.de/person/schaadt,heike), didaktische Leiterin der IGS Kreyenbrück, sagt: „Durch die enge Kooperation mit der VHS Oldenburg ist es der IGS Kreyenbrück möglich, diesen Sprachkurs und die Abschlussprüfung gebührenfrei und unter der qualifizierten Betreuung des Türkischdozenten der VHS, [Metin Caki](http://www.nwzonline.de/person/caki,metin), anbieten zu können.“

Im ersten Durchgang haben sich 17 Schülerinnen und Schüler für die freiwillige Schulung gemeldet. Heike Schaadt erklärt: „Viele Kinder und Jugendliche wachsen mit zwei Sprachen auf, unter anderem mit Deutsch und Türkisch. Nun haben sie bei uns die Möglichkeit, ihre türkischen Sprachkenntnisse mit dem international anerkannten Zertifikat nachweisen zu können.“ Weil ein Sprachenzertifikat eine zusätzliche Qualifikation bedeute, „erwerben die teilnehmenden Schüler so bessere Chancen bei Arbeitgebern bzw. beim Studium“, so Schaadt.

In ihrem regulären Programm bietet die IGS (neben Englisch) als zweite Fremdsprache Spanisch und Französisch ab Klasse 6 sowie Niederländisch als Schwerpunkt von Klasse 5 bis 10, möglicherweise künftig ebenfalls als reguläre zweite Fremdsprache.

Eine weitere Neuerung erfasst sogar die gesamte Schule. Jeden Freitag verrät die Ruhe in der IGS an der Brandenburger Straße, dass gelesen wird. Denn der zeitliche Ablauf an der Schule ist verändert worden. Die Unterrichtsstunden wurden um 5 Minuten verkürzt. Damit aber den Schülerinnen und Schülern keine Unterrichtszeit verloren geht, findet jeden Morgen eine halbstündige Übungszeit statt, in der unter anderem Vokabeln, Rechtschreibung und Mathematikaufgaben geübt werden. Dies geschieht angeleitet oder selbstständig, etwa als Vorbereitung einer Lernerfolgskontrolle.

Am Freitag nutzt die IGS Kreyenbrück die gewonnene halbe Stunde zum Lesen. Alle Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrerinnen und Lehrer bringen sich Bücher von zu Hause mit oder leihen sich diese in der „LesBar“, der Schulbücherei der Schule aus.

Die didaktische Leiterin sagt: „Die Bedeutung des Lesens als eine wichtige Schlüsselqualifikation soll mit der Lesezeit ins Bewusstsein gerückt und ihr einen besonderer Stellenwert zugeschrieben werden.“ Die Lehrerinnen und Lehrer merken schon nach kurzer Zeit, dass bei vielen Kindern und Jugendlichen das Interesse am Lesen und an Büchern verstärkt wurde. Schaadt: „Die Aktion ist bei allen in der IGS

Kreyenbrück sehr beliebt und mittlerweile fester Bestandteil der schulischen Arbeit und des Schulprofils.“

Info: www.igs-kreyenbrueck.de <<http://www.igs-kreyenbrueck.de>>

Lesercommentare (0)

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG